

Inhalt

| | | |
|--|--------------------------------|-----|
| Vorwort | CHRISTOF DIPPER, UTE SCHNEIDER | 7 |
| Karten zeichnen und Karten lesen | | |
| „Den Staat auf einem Kartenblatt übersehen!“ Die Visualisierung der Staatskräfte und des Nationalcharakters | UTE SCHNEIDER | 11 |
| Wie Geschichte zweidimensional wird. Aus der Werkstatt eines Autors | VADIM OSWALT | 26 |
| Im Norden liegt ..., nach Osten fließt ... Vom Lesenlernen des Kartenbildes | HANS-DIETRICH SCHULTZ | 42 |
| Karten als Orientierungshilfe | | |
| Mit der Karte auf Grand Tour. Infrastrukturbildung und Mental Mapping in der Frühen Neuzeit | WOLFGANG BEHRINGER | 77 |
| Der absolute Staat und seine Karten. Eine kritische Geschichte der Genauigkeit am Beispiel Frankreichs | DAVID BITTERLING | 94 |
| In Zeiten des Krieges. Kartennutzung durch Militär und Presse im Südafrikanischen Krieg | ANDREAS STEINSIECK | 110 |
| Karten als Text | | |
| Wo Europa endet. Die Grenze zwischen Europa und Asien im 18. Jahrhundert | GIULIA CECERE | 127 |
| Das Empire in Rot. Karten als Ausdruck des britischen Imperialismus | ZOË LAIDLAW | 146 |
| Farben, Sprachen, Territorien. Die deutsch-polnische Grenzregion auf Karten des 19. Jahrhunderts | BERNHARD STRUCK | 177 |
| Was vom Nationalsozialismus bleibt. Der Geschichtsatlas und die Bewältigung der Vergangenheit | CHRISTOF DIPPER | 193 |
| Anhang | | |
| Anmerkungen | | 217 |
| Autorinnen und Autoren | | 237 |